Auch in diesem Jahr fand der Girls Day im Max-Born-Institut statt

Dieser Tag sollte dazu dienen, bei jungen Mädchen das Interesse an technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen zu wecken und ihnen Mut zu machen, sich für solche Berufe zu entscheiden.

Am 26. April nahmen 20 Mädchen im Alter von 11-15 Jahren ihre Chance im MBI wahr. Über diese zahlreiche Teilnahme freuten wir uns wieder sehr.

Wie erfolgreich dieser Tag dann für die Schülerinnen der Klasse 7-11 war, zeigen diese Ausschnitte des Feedbacks einer Schülerin, die ich hier präsentieren möchte:

> *Mir haben ihre Begrüßung und die Einführung von Herrn Richter sehr gut gefallen. Das war ein super Start…*
>
> *Die Stationen waren insgesamt echt super. In der Werkstatt hat mir sehr gut gefallen, dass uns erklärt wurde, was die einzelnen Maschinen machen, dass wir das Armband machen durften….*
>
> *Der Vortrag von Herrn Engel über das Rasterelektronenmikroskop war sehr interessant…*
>
> *An der Station mit dem flüssigen Stickstoff fand ich sehr gut, dass die beiden Männer so motiviert und gut gelaunt waren und wir sehr viel selbst ausprobieren durften….*
>
> *Die beste Station von allen war aber die bei Frau Richter über die Quantenphysik. Sie hat uns nicht nur in einem sehr interessanten Vortrag die eigentlich so komplizierte Thematik der Quantenphyisik sehr gut und einfach erklärt, sondern uns auch die Möglichkeit gegeben sehr viele Fragen zu stellen und selber am Computer ein Programm auszuprobieren, das sich mit diesem Thema beschäftigt. Dabei war sie die ganze Zeit über so motiviert und freundlich, dass sie unsere ganze Gruppe mit ihrer Begeisterung angesteckt hat…*
>
> *Zum Buffet kann ich nur sagen, dass das einfach nur richtig lecker war!*
>
> *Außerdem habe ich mich auch sehr über die Hefte, Notizblöcke und die vielen anderen Sachen gefreut, die Sie uns auf unsere Plätze gelegt hatten…*
>
> *Ansonsten nochmal großes Lob und vielen Dank für diesen tollen Tag an Sie und Ihre vielen netten Helfer!*

Dem kann ich mich nur anschließen!
Danke an alle Kollegen und Kolleginnen, die diesen Tag vorbereitet und gestaltet haben, an den Stationen tätig oder als Gruppenführer mit den Schülerinnen unterwegs waren.

Weitere Bilder und Informationen kann man hier finden:

http://intern.mbi-berlin.de/de/gender_equality/ge_girlsday/ge_girlsday.html

Und was passierte nun an diesem Tag?

Nach einer kurzen, kurzweiligen Einführung durch Herrn Martin Richter

und einer notwendigen Arbeitsschutzbelehrung durch Hr. Dr. Grimm konnten sich die Mädchen bei den sehr unterschiedlichen Stationen einen Einblick in die Arbeit eines

Forschungsinstitutes machen.

In vier Gruppen eingeteilt. konnten z.T. Experimente selbst durchgeführt und in der Werkstatt ein Armband als Erinnerung hergestellt werden. In diesem Jahr waren 2 Stationen mit neuen Themen zu besuchen, die auf großes Interesse stießen.

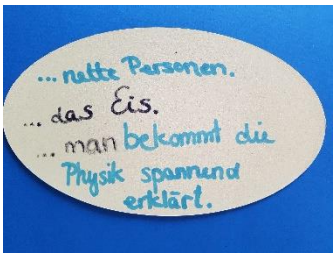
Auch die Versorgung mit gesunden Nahrungsmitteln kam wieder nicht zu kurz und fand

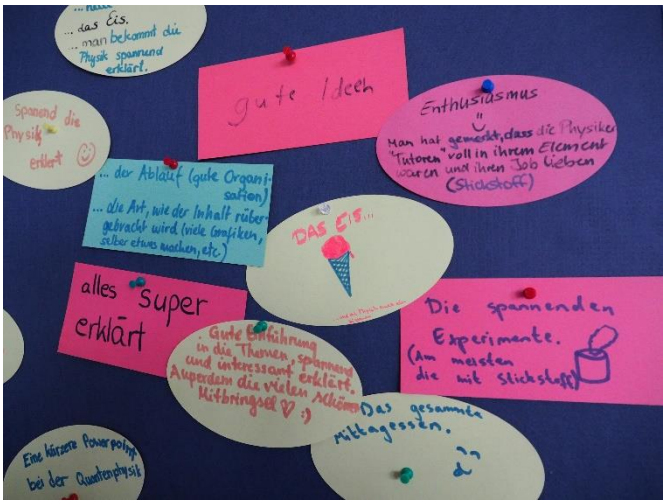
große Zustimmung.

Als Erinnerung bekamen alle Schülerinnen ein paar Erinnerungsgeschenke mit:

Davon wurde ein Teil vom WISTA-Management bereitgestellt, wofür wir uns sehr bedanken.

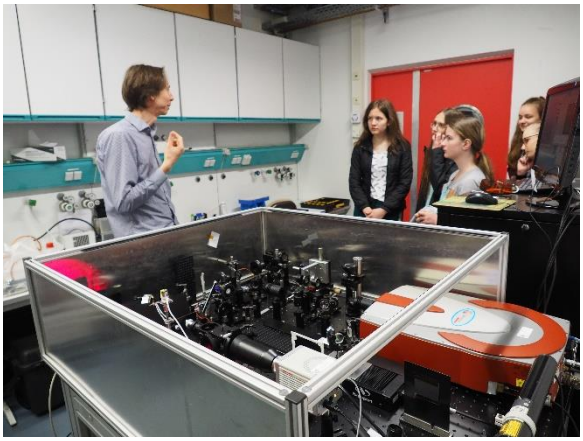
Das Feedback der Schülerinnen war sehr positiv und darüber haben sich auch alle beteiligten Kollegen und Kolleginnen gefreut.





Die diesjährigen Stationen des Girlsday's:

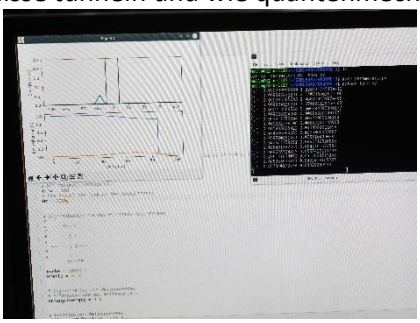
Flüssiger Stickstoff – ein Hilfsmittel für die Forschung / Laborführung (Herr Willems, Herr Weder, Herr Korff v. Schmising)



Es wurde erklärt, wie Stickstoff in der Forschung eingesetzt wird und dabei verschiedene Experimente durchgeführt.

Quantenphysik (Frau Richter)

Nach einem kurzen Vortrag erfuhren die Schülerinnen durch selbstständiges Arbeiten am Computer, wie in der Quantenphysik Objekte durch Hindernisse tunneln und wie quantenmechanische Vorgänge in der Natur simuliert werden können.



Rasterelektronenmikroskopie - Eine kurze Reise in die Nanowelt! (Herr Engel)

Bekannte Objekte mit Strukturgrößen im Mikrometer- und Nanometerbereich wurden mit Hilfe von Elektronen sichtbar gemacht. Es ergaben sich ungewohnte Ansichten von Details, die mit dem bloßen Auge nicht zu erfassen sind.

Werkstatt- Spezialisten unterstützen die Wissenschaft / Eine kleine Überraschung zum Mitnehmen aus eigener Hand (Herr Poppe, Herr Müller)

In der Werkstatt konnten sich die Mädchen selber ein kleines Andenken erstellen und mit nach Hause zu nehmen. Das fanden alle Schülerinnen sehr schön und waren voller Aufmerksamkeit bei der Erklärung, was zu tun ist, um solch ein Werkstück „Armband“ herzustellen. Und nebenbei wurden sie auch noch mit kleinen Süßigkeiten verwöhnt.

In der Mittagspause gab es neben dem Mittagsbuffet auch eine besondere Vorführung: die Kombination von Stickstoff und leckeren Nachtisch. Dazu wurde eine kurze Einführung von Herrn Willems gegeben:

Die Schülerinnen konnten sehen, wie Stickstoff bei der Herstellung von Eis genutzt werden kann und waren hellauf begeistert, auch noch ihre Geschmacksrichtung (Banane, Melone, Orange, Erdbeere) selber auswählen zu können.

Wie man sehen kann, hatten alle viel Spaß dabei

(Margret Rink, Gleichstellungsbeauftragte)